



Die Stadt hat 131 Athleten aus verschiedenen Sportarten für ihre herausragende Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet.

FOTO: GEORGINE TREVBAL

Ausgezeichnete Sportler

In der stilvollen Umgebung des Bayerischen Yacht Clubs ehrt Starnbergs Bürgermeisterin Eva John 131 Athleten aus der Kreisstadt. Die Spitzenreiter unter den Sparten sind Ruderer und Segler

VON PETER HAACKE

Starnberg – In ungewohnt stilvoller Umgebung, dafür aber mit Rekordbeteiligung, hat die Stadt Starnberg am Dienstag ihre erfolgreichsten Sportler des Jahres 2017 geehrt. 131 Athleten – in der Mehrzahl Ruderer (43), Segler (36) sowie zwölf Mannschaften aus verschiedenen Sparten – wurden auf der Terrasse des Casinos im Bayerischen Yacht Club (BYC) für ihre Leistungen oder besonderen Verdienste rund um den Sport mit Urkunden und 50-Euro-Gut-scheinen geehrt. Waren es 2017 nach einer vom Stadtrat beschlossenen Absenkung der Ehrungskriterien bereits 116 Athleten, erhöhte sich die Anzahl diesmal erneut.

Sportreferent Winfried Wobbe und Ver-waltungsmitarbeiterin Irmi Fischer hatten die Athleten aus verschiedenen Alters-

klassen und Sportdisziplinen sorgsam aufgelistet, Bürgermeisterin Eva John gratulierte den Ausgezeichneten nacheinander und überreichte die Urkunden. Die Sport-lehrerung der Stadt hatte bisher stets im eher ernüchternden Ambiente der Schloss-berghalle stattgefunden, für die Neuanla-ge hatte BYC-Präsident Michael Steiner das Clubkasino mit Blick auf den Starnber-ger See als würdigen Ort für die Ehrungen angeboten. Zwar war die Anzahl der Sitz-plätze etwas knapp kalkuliert worden, doch freuten sich alle Anwesenden, dass es diesmal sogar ein Drei-Gänge-Menü gab.

Die große Anzahl an Ehrungen interpre-tierte John als Zeichen dafür, „dass Sport in Starnberg groß geschrieben wird“. Sie zeigte sich erfreut über die Erfolge der vie-len und guten Mannschaften, zumal „Sie den Namen der Stadt Starnberg in die gan-

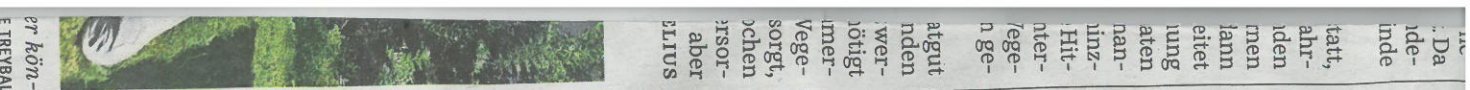
ze Welt tragen“. John wolle sich dafür er-kennlich zeigen und dementierte in die-sem Zusammenhang, dass Starnberg plei-te sei. „Das entspricht nicht den Tatsa-chen“, sagte sie und betonte, dass weiter-hin Geld für Investitionen in den Sport vor-handen sei. „Ich will nicht angeben damit“, sagte sie, „aber letztes Jahr haben wir alles Beantworte bewilligen können. Wer etwas braucht in Starnberg – auch in sportlicher Hinsicht – braucht sich nur zu melden.“

Die Anwesenden nahmen die Botschaft mit Wohlwollen zur Kenntnis. Allerdings fehlten auch diesmal wieder zwei Stars der internationalen Seglerszene: Markus Wie-ser und Jochen Schumann waren nicht ge-kommen, ebenso jene Aktive, die aktuell bei Regatten im Einsatz sind. Dafür war mit Ski-Ass Kira Weidle eine Olympia-Teil-nehmerin von 2018 anwesend – ebenso

Stammgast der Ehrung wie Radsportler Horst Schwanke (Wobbe: „Der Ausdauer-Horst“), Tennis- und Tischtennispieler so-wie Geräteturner des TSV Starnberg. Das Feld ergänzten Athleten aus den Bereichen Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Sportschießen, Golf, Ski, Beachvolleyball, Radsport oder Surfen. Einzige Athletin, die etwas zu sagen hatte, war Brigitta Bier-manski, bayerische Meisterin im Mara-thonlauf der Altersklasse 65: Sie forderte den Bau einer Leichtathletik-Halle.

Irritiert zeigten sich einige Teilnehmer über die diesmal nur spärliche Anzahl von anwesenden Stadträten: Eva John war flan-kiert von Iris Ziebart und Josef Pfister. Dar-über hinaus hatte lediglich Angelika Wahnke erst am Montag nach der Stadt-ratssitzung zufällig über Sportreferent Wobbe von der Sportlehrerung erfahren.

Da
ide-
inde
tatt,
ahr-
den
men
lann
eiet
lung
aten
nan-
linz-
Hit-
nter-
lege-
n ge-
atgut
nden
wer-
öhtigt
immer-
Vege-
sorgt,
schen
rsor-
aber
ELIUS



pr kön-
ETREVBAL